

Neuer „Nationaler Geopark“ anerkannt „GrenzWelten“ zwischen Hochsauerland und Hessischer Senke

Norbert Panek

Mit der offiziellen Verleihung des Gütesiegels „Nationaler Geopark“ durch den Präsidenten der GeoUnion, Prof. Dr. Rolf Emmermann, an den Landrat des Kreises Waldeck-Frankenberg, Dr. Reinhard Kubat, und der Unterzeichnung der Geopark-Charta Ende Januar 2010 in Korbach ist es nun „amtlich“: Der Geopark „GrenzWelten“ ist der zweite zertifizierte Geopark in Hessen und der 14. in Deutschland. Die rund 3.700 km² große Geoparkkulisse umfasst den Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie angrenzende Kommunen in den Landkreisen Kassel, Schwalm-Eder, Marburg-Biedenkopf sowie Hochsauerland (NRW). Anteilig gehören dazu auch die bestehenden Naturparke „Rothaargebirge“ in Nordrhein-Westfalen sowie „Diemelsee“, „Habichtswald“ und „Kellerwald-Edersee“ in Hessen. Im Geopark liegt außerdem der 5.724 Hektar große Buchenwald-Nationalpark am Edersee. Das Geopark-Leitmotto „GrenzWelten – WeltenGrenzen“ wurde mit Bedacht gewählt und nimmt die vielfältigen geologischen, aber auch naturräumlichen und kulturhistorischen Grenzsituationen in der Region auf. Sie sind Charakteristikum und Alleinstellungsmerkmal des Geoparks, dessen Logo ein Reptil aus der ebenfalls im Geopark gelegenen „Korbacher Spalte“ – den „Procynosuchus“ – in stilisierter Form zeigt. Träger des Geoparks ist der Landkreis Waldeck-Frankenberg, der mit den beteiligten Kommunen sowie den fünf in der Region agierenden LEADER-Foren Partnerschaftsverträge abgeschlossen hat, in denen die Zusammenarbeit verbindlich festgeschrieben wird. Für den Betrieb des Geopark-Projektbüros in Korbach stellt der Landkreis jährlich 30.000 Euro an Sachmitteln bereit. Notwendige Infrastrukturmaßnahmen werden von den jeweiligen Geopark-Partnern vor Ort finanziert und umgesetzt. Bereits vorhandene Einrichtungen wie Besucherbergwerke oder Museen sind konzeptionell integriert.

Konzeptionell ist der Park grenzüberschreitend in zehn thematische und räumliche Schwerpunkte gegliedert (siehe Karte). Für jeden Schwerpunkt werden Besucher-Angebote entwickelt; erste Projekte wurden bereits verwirklicht: Die Einrichtung einer multimedialen Ausstellung zur Geologie der Region „Kellerwald“ (Geo-Foyer) in Waldeck-Nieder-Werbe am Edersee und die Wanderroute „Eisensteinweg“ – sie verbindet als Radweg bedeutende, bergbauhistorische Sehenswürdigkeiten der Region. An markanten Stellen des Geoparks wurden „Geo-Stationen“ errichtet – so zum Beispiel an der „Geo-Erlebnistroute Medebach-Hallenberg“, wo die Besucher in zahlreichen Gesteinsaufschlüssen Informationen über erdgeschichtliche und/oder naturkundliche Sehenswürdigkeiten erhalten. In zahlreichen Museen wird die Regionalgeschichte wieder lebendig. Broschüren sowie ein Faltblatt bewerben diese Einrichtungen.

Im Oktober 2009 wurde eine vorläufige, zentrale Informationsstelle des Geoparks im Korbacher Wolfgang-Bonhage-Museum eröffnet. In diesem Jahr soll die Ausweisung von regionalen Themenwegen sowohl auf nordrhein-westfälischer als auch auf hessischer Seite unter dem Titel „BergbauWelten“ realisiert werden. Zudem wurden im Jahr 2010 Geopark-Führer ausgebildet, die den Besuchern geführte Wanderungen anbieten sollen. Zweieinhalb Jahre lang liefen unter der fachlichen Federführung des Geopark-Projektbüroleiters Norbert Panek in Korbach die Vorbereitungsarbeiten zur Bewerbung um das offizielle Prädikat „Nationaler Geopark“. Am 15. Oktober 2009 wurde der Bewerbungsantrag bei einer Tagung in Nördlingen positiv beschieden. Das Prädikat wird von der Geo Union Alfred-Wegener-Stiftung (Berlin) in Zusammenarbeit mit dem Bundesforschungsministerium und der Bund-Länder-Arbeitsgruppe „Bodenforschung“ an

Regionen mit herausragenden geologischen Sehenswürdigkeiten auf fünf Jahre befristet vergeben. Die Zertifizierung für den Geopark „GrenzWelten“ wird unter der Maßgabe ausgesprochen, dass innerhalb von zwei Jahren die Geschäftsstelle des Geoparks personell ausgebaut wird und erkennbare Fortschritte bei der Einrichtung eines Geopark-Informationszentrums gemacht werden, das im Bereich der Fossilfundstätte „Korbacher Spalte“ geplant ist.

Highlights einer Zeitreise in die Vergangenheit

Im Grenzbereich zwischen den Höhen des sauerländischen Schiefergebirges und der Hessischen Senke beherbergt der Geopark sehr unterschiedliche Landschaftstypen und Gesteinsformationen, die eine erdgeschichtliche Zeitspanne von insgesamt rund 400 Millionen Jahren umfassen. Am Ostrand des Schiefergebirges markieren zechsteinzeitliche Kalksteine eine ehemalige Meeresküste. Weiträumige Buntsandsteinlandschaften im Burgwald und in Nordwaldeck repräsentieren das Erdmittelalter. Erlöschene Vulkane prägen die Landschaft im „Wolfhager Land“. Die jüngsten Gesteine finden sich schließlich im Südosten des Parks mit den Braunkohle-Vorkommen bei Borken und den eiszeitlichen Kiesablagerungen bei Wabern.

Dem natur-interessierten Feriengast bieten sich im Geopark „GrenzWelten“ viele Möglichkeiten, um in die erdgeschichtliche Vergangenheit einzutauchen: Mit der permzeitlichen Fossilienfundstätte „Korbacher Spalte“, in der seltene, 250 Millionen Jahre alte Knochenreste von säugetierähnlichen Reptilien entdeckt wurden, verfügt die westfälisch-nordhessische Region über eine herausragende Fossilienfundstätte mit weltweiter

Bedeutung. Bei Brilon (Hochsauerlandkreis) wandeln Besucher auf den Spuren eines Dinosauriers namens Iguanodon und bei Wolfhagen (Landkreis Kassel) haben urzeitliche Echsen ihre Fußabdrücke im Sandstein hinterlassen.

Wer das Abenteuer sucht, kann an der Eder nach Gold schürfen oder in die faszinierende Unterwelt zahlreicher Bergwerke eintauchen: Bei Marsberg, Willingen, Adorf, Dreislar, Korbach,

Battenberg, Bergfreiheit im Kellerwald sowie in Borken kann der Besucher teilweise sehr alte, traditionsreiche Bergbaulandschaften erkunden.

Weitere Informationen und Veranstaltungskalender:
www.geopark-grenzwelten.de

Kontakt

Dipl.-Ing. Norbert Panek
 Geopark-Projektbüro
 Landkreis Waldeck-Frankenberg
 Auf Lülingskreuz 60
 34497 Korbach
 Tel. 05631 954313
 E-Mail: norbert.panek@landkreis-waldeck-frankenberg.de



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch Naturschutz in Hessen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Panek Norbert

Artikel/Article: [Neuer „Nationaler Geopark“ anerkannt „GrenzWelten“ zwischen Hochsauerland und Hessischer Senke 42-43](#)